

164. Hugo Kauffmann: Über die basische Funktion des Methoxyls. Zur Bemerkung des Hrn. B. Flürscheim.

(Eingegangen am 5. März 1914.)

Um die basische Funktion des Methoxyls bei Triphenylcarbinolen, Chalkonen und andren halochromen Verbindungen verständlich zu machen, haben F. Kieser und ich¹⁾ Formeln entwickelt, in welchen neben andrem die stärkere Valenzbeanspruchung, welche das Zentralkohlenstoffatom infolge der Gegenwart des auxochromen Methoxyls erfährt, graphisch dargestellt ist. Hieran knüpft im vorletzten Hefte dieser Berichte, S. 590, B. Flürscheim die Bemerkung, daß sich in diesem Punkte seine früher veröffentlichten Ausführungen mit den unseren decken. Dies mag bis zu einem gewissen Grade zutreffen, ist aber unwesentlich, denn das Neue in unserer Auffassung ist in ganz andrer Richtung zu suchen. Das Schwergewicht unserer Arbeit liegt, wie Flürscheim anscheinend nicht genügend beachtet, in folgenden Punkten:

1. Jedes in *para*- oder *ortho*-Stellung eintretende Auxochrom schnürt von der Valenz des Säurerestes ein neues Bündel ab. Diese unmittelbar von den Auxochromen ausgehende und auf den Säurerest ausgeübte Valenz-Zersplitterung und nicht die stärkere Valenz-Beanspruchung des Zentralkohlenstoffs bildet die eigentliche Ursache der gesteigerten Ionisierbarkeit. (Siehe § 7, S. 3794) Um den in dieser Auffassung enthaltenen Fortschritt noch ganz besonders zu betonen, habe ich der betreffenden Arbeit sofort die Abhandlung »Das Gesetz der Dezentralisation chemischer Funktionen« nachfolgen lassen²⁾.

2. Es ist im vorliegenden Fall durchaus nicht, wie Flürscheim glaubt, ganz gleichgiltig, ob man graphisch, wie er, den Gedankengang durch dickere oder dünnere Bindungsstriche, oder, wie wir, durch punktierte Linien veranschaulicht. Durch die dickeren oder dünneren Bindungsstriche werden wohl größere oder kleinere Valenzbeträge, nicht aber Valenz-Zersplitterungen zum Ausdruck gebracht, also gerade dasjenige nicht, was mir als Hauptsache erscheint und die Anregung zur Ausführung der betreffenden Arbeit gab.

¹⁾ B. 46, 3788 [1913].

²⁾ B. 46, 3801 [1913].

Berichtigungen.

Jhrgg. 47, Heft 3, S. 571, 33 mm v. o. }	lies: [Pt.2(CH ₃ .NC).Cl ₂]
» 572, 11 » » » }	statt: [Pt.2(CH ₃ .NC)Cl ₂].
» 47, » 3, » 572, 92 u. 142 mm v. o. }	lies: [Pt.2(C ₆ H ₅ .NC)Cl ₂]
» 573, 40 » » » }	statt: [Pt.2(C ₆ H ₅ .NC)Cl ₂]
» 47, » 4, » 784, 101 mm v. o. }	lies: 2.6-Heptandion
» 789, 20 » » » }	statt: 1.5-Heptandion.